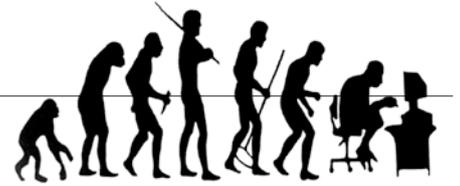


# Generation Y?

## Zwischen iPhone, Facebook und Learning 3.0



Tanja Rottler

Am 15. Juli 2014 lud die Abteilung PersonalService-Ausbildung alle Mitarbeiter der Sparkasse Ingolstadt, insbesondere die Führungskräfte und Azubi-Betreuer, zum Impulsvortrag „Generation Y“ ein. Unter den 104 Besuchern waren auch Rektoren und Lehrer örtlicher Schulen, mit denen wir im Ausbildungsmarketing eng zusammenarbeiten.

Der Referent Manfred Stöhr von der integra akademie informierte in fast zwei Stunden darüber, wie unsere Jugend tickt, welche Qualitätsansprüche sie an die heutige Berufsausbildung stellt, wie unsere Jugendlichen kommunizieren, welche Rolle die moderne Technik und die neuen Medien dabei spielen und vieles mehr. Am Ende gab er noch Handlungsempfehlungen für Führungskräfte, Personal- und Ausbildungsverantwortliche sowie für Lehrer und Eltern.

### Wer steckt hinter der Generation Y?

Sie sind in der Regel zwischen 14 bis 29 Jahre alt, sind selbstbewusst und technikaffin, streben nach Leistung, Spaß und Sinn im

Arbeitsleben. Work-Life-Balance und Flexibilität sind ihnen sehr wichtig, sie wollen an echter Arbeit beteiligt werden und lieben Herausforderungen. Regelmäßiges ehrliches Feedback sind für sie wichtige Punkte für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

### Was erwartet die Generation Y von ihrem Arbeitgeber und was können wir tun?

Die Generation Y will Teil des Ganzen sein, Hintergründe und Abläufe kennenlernen, um Verständnis für das Handeln des Unternehmens zu entwickeln.

→ Wir können hier durch eine offene Kommunikation, durch die transparente Darstellung von Zielen und Prozessen sowie durch ein Umfeld, welches Motivation ermöglicht, unsere jungen Kolleginnen und Kollegen einbinden.

Sie betrachten die Arbeitszeit nicht nur als Arbeitszeit, sondern als Lebenszeit. Sie legen daher sehr viel Wert auf Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung.

→ Eine angenehme Atmosphäre in den Geschäftsstellen und Abteilungen, gemeinsame Aktivitäten des Teams sowie mobile und flexible Arbeitsmöglichkeiten in der Projekt-



Jessica Guttowsky und Christoph Eberl, Mitglieder des JuniorenFörderkreises 2014/15 schilderten ihre Erfahrungen bei ihrer Projektarbeit

arbeit sind einige Beispiele, wie wir hier bei unseren Nachwuchskräften punkten können.

Die Generation Y ist es gewohnt, umsorgt zu werden und benötigt gerade zu Beginn konkrete, detaillierte Anweisungen.

→ Lob und Anerkennung sowie das Treffen von klaren Vereinbarungen und zeitnahes, ehrliches Feedback helfen unserer jungen Sparkassengeneration beim Einstieg in das Berufsleben.

Unsere jungen Mitarbeiter sind ehrgeizig, kreativ und wollen fordernde Aufgaben.

→ Über die Schaffung von Möglichkeiten, sich einzubringen,

das Übertragen von komplexen Projektarbeiten bis hin zu kreativem Freiraum, mehr Eigenverantwortung und der Möglichkeit, eigene Ideen selbstbestimmt zu verwirklichen, haben wir hier Chancen, den Ehrgeiz und die persönliche Entwicklung der Gen Y zu fördern.

Unsere Aufgabe als Arbeitgeber ist es, die jungen Leute an unsere Sparkasse zu binden, indem wir ihnen Orientierung geben und ihnen helfen, sich in dem Dschungel von Möglichkeiten, den ihnen diese Welt bietet, zurechtzufinden.

Denn: Unsere Sparkasse ist ein toller Arbeitgeber mit attraktiven Perspektiven!



Manfred Stöhr brachte den Zuhörern in zwei Stunden näher, wie die Generation Y tickt



Alexandra Zellner und Eugenie Fischer berichteten über ihre Projekterfahrungen im Rahmen der Teamtage für Kernkompetenzen